



lebenshilfe

Region Knittelfeld

Jahresbericht 2025



Vorwort des Obmanns

Liebe Mitglieder unserer Lebenshilfegemeinschaft, sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Rückblick in das Jahr 2025 ist für mich ein ganz besonderer, da er ein Blick auf mein erstes Jahr als Obmann der Lebenshilfe Knittelfeld ist. Es galt aus den gesetzten Zielen wie Inklusion, individualisierte Unterstützung, Förderung der Selbstbestimmung, zielgerichtete Information sowie Einbindung von ehrenamtlich tätigen Menschen und der Bevölkerung einerseits, und der wirtschaftlichen sowie organisatorischen Konsolidierung andererseits, konkrete Maßnahmen abzuleiten.

Wir haben versucht, in vielen Besprechungen, Workshops und Klausuren die Betroffenen wie deren Eltern bzw. Erwachsenenvertreter, die Mitglieder und die Beschäftigten der Lebenshilfe Knittelfeld in die Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft einzubinden. Dies hat ein gehöriges Maß an Energie, Kommunikation aber auch Zeit erfordert und dabei durfte das oberste Ziel eines glücklichen Miteinander nicht aus den Augen gelassen werden.

Dafür bedanke ich mich ausdrücklich und herzlich bei allen Beteiligten!

Resultierend aus diesen Aktivitäten wurden konkrete Prozesse und betriebliche Abläufe neu gestaltet. Unter anderem wurde ein internes Kontrollsystem eingeführt sowie die Vereinbarung von Entwicklungszielen für die von uns betreuten Menschen, unter Einbindung der Eltern bzw. Erwachsenenvertreter, neu gestaltet. Als besonders intensiv und zeitaufwändig hat sich der Prozess der Erneuerung von Statuten und Gesellschaftsvertrag dargestellt. Dies war auf Grund gesetzlicher Änderungen nötig und ich bin sehr froh, dass alles zeitgerecht abgeschlossen werden konnte.

Neben all der organisatorischen Erfordernisse gibt es aber auch immer wieder „Herzensprojekte“. Dazu gehören die vielen Ausflüge, Veranstaltungen, Besuche etc., wie sie im Jahresbericht dargestellt sind. Hervorheben möchte ich diesmal aber die Eröffnung unseres „Ideenreich“ im Herzen von Knittelfeld – weil es uns allgemein sichtbarer gemacht hat.

Sichtbarer im Sinne der gesamten Lebenshilfe Knittelfeld, durch bessere Kommunikation aller unserer Erzeugnisse und Dienstleistungen – ob in der Werkstätte/Klöpferstraße, dem Wohnbereich oder den mobilen Diensten.

Hervorheben möchte ich aber noch „Z'SAUM“ – den Wein der Lebenshilfe Knittelfeld. Zusammen geschaffen mit der Familie Elsneegg, dem großartigen Künstler Plo, den Künstlerinnen und Künstlern der Lebenshilfe Knittelfeld, den Betreuerinnen und Betreuern sowie den Mitgliedern. Geschaffen mit der Friedenstaube aus Ton als Symbol für ein friedliches Miteinander in Würde – unabhängig von Herkunft, Ausbildung, Hautfarbe, Geschlecht oder Behinderung. Dazu mehr im Blattinneren.

Dieses abgelaufene Jahr war für mich ein Jahr der Konsolidierung aber auch der Weiterentwicklung, ein Jahr mit Pflicht aber auch viel Spaß und Freude. Dies alles war nur möglich durch unsere Kolleginnen und Kollegen aber insbesondere auch durch all die Unterstützer und Spender. DANKE!

Ich wünsche noch viel Spaß mit dem Jahresbericht, der heuer von Klienten und Mitarbeitern intern gestaltet wurde – darauf sind wir stolz!

Herzlich

Johann Hubmann



Vorwort des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde der
Lebenshilfe Region Knittelfeld,

auch im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam all
unsere Energie darauf verwendet, die von uns
angebotenen Dienstleistungen für Menschen mit
Behinderungen weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Auf Initiative unseres neuen Obmanns wurde ein
Prozess in Gang gesetzt, der zum Ziel hat,
Verbesserungspotentiale zu identifizieren und dort wo
nötig, betriebliche Abläufe und Strukturen zu
überarbeiten.

Mein Dank gilt hier allen Beteiligten im Unternehmen,
die sich mit großem Einsatz eingebracht haben und
auch die Bereitschaft gezeigt haben Veränderungen
anzunehmen und umzusetzen.

Als eher kleinere Organisation der Behindertenhilfe
sind unsere Stärken die gute regionale Verankerung,
kurze Kommunikationswege und ein familiäres und
menschliches Betriebsklima, sowie
DienstnehmerInnen in allen Arbeitsbereichen, die ihre
Aufgaben und Verantwortungen mit Herz und
persönlichem Einsatz wahrnehmen.

Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der
Betreuungsqualität war der Start der Einführung einer
systematischen Personenzentrierten Zielplanung.
Jeder Mensch mit Behinderung hat wie jeder andere
auch, Potentiale, Wünsche und Ziele. Es gilt diese
regelmäßig zu evaluieren und konsequent in der
täglichen Betreuungsleistung nachvollziehbar
umzusetzen.

In diesem Sinne kann man sagen, wir haben schon
viel geschafft, aber es gibt auch noch viel zu tun.



Werner Kachelmaier, MBA
Geschäftsführung

Vorwort der pädagogischen Leitung

Liebe Leser*in,

bei der Rückschau auf ein erfolgreiches Jahr 2025 freut es mich persönlich, Teil der Lebenshilfe Region Knittelfeld zu sein.

Durch die Eröffnung unseres Ideenreichs ergriffen wir auch in unserer Tageswerkstätte in der Dr. Hans-Klöpper-Straße die Möglichkeit, die freigewordenen Räume neu zu nutzen. So wurde ein Raum für gruppenübergreifende Projekte und ein Besprechungs- bzw. Schulungsraum für Fortbildungen geschaffen.

2025 implementierten wir die personenzentrierte Zielplanung für unsere Kund*innen und schafften dafür eine eigene Stabstelle. Damit stellen wir sicher, gemeinsam mit unseren Kund*innen bestmöglich an ihrer Entwicklung arbeiten zu können.

In zahlreichen Seminaren und Fortbildungen erlangten unsere Betreuer*innen aus allen Bereichen neue Erkenntnisse, die sie direkt in die Begleitung unserer Kund*innen integrierten. Für die über das vorgeschriebene Maß hinausgehende Weiterbildungsbereitschaft und den Wissensdurst im Sinne unserer Kund*innen möchte ich mich bei allen Kolleg*innen herzlich bedanken.

2025 konnten wir die Weichen für zwei neue Leistungen stellen, um die wir unser Leistungsangebot in näherer Zukunft erweitern werden. Anträge für die Bewilligung der Leistung „Mobile Assistenz für Menschen mit Behinderung in Pflegewohnheimen“, aus unserem mobilen Dienst und „Tagesbegleitung im Rahmen des vollzeitbetreuten Wohnens“, bei der unsere Senior*innen künftig auch tagsüber im Wohnhaus betreut werden können, wurden bei der entsprechenden Fachabteilung eingebracht.

So schaue ich positiv und voller Tatendrang in die Zukunft und bedanke mich bei allen Kolleg*innen und Kund*innen für ihre Arbeit, ihre Energie und ihre Unterstützung.



Thomas Wagner, B. A.
Pädagogischer Leiter

Inhaltsverzeichnis

Spendenübergabe	6
Faschingsball	7
Eröffnung Ideenreich.....	8
Wohnhaus	10
Werkstatt.....	11
Mobiler Dienst.....	12
Aromapflege.....	14
Wochenende im Wohnhaus	16
Selbstvertretung.....	18
Landesberufsschule	20
Projekt ZukunftsNest	22
Fest der Begegnung.....	24
Tennis mit Stefan Koubek	25
Gemeinsames Tonarbeiten	26
Schulen.....	27
Ferienaktion	29
Der Wein der Lebenshilfe Knittelfeld.....	30
Interne Leitungsklausuren	32
Vereinsausflug	34
Mitgliederversammlung.....	36
Weihnachtsfeier	38
Impressum.....	39

Übergabe der Spende von Jamila Coffee Inhaber Herr Josiah Tiner

Im Januar durften wir auch heuer wieder eine Spende für einen Tagesausflug von Jamila Coffee Inhaber Hrn. Josiah Tiner entgegennehmen.

Das gespendete Geld wurde wieder für einen Tagesausflug der Werkstattgruppe verwendet.

Wir möchten uns hiermit auch nochmal sehr herzlich bei Hrn. Tiner für die großzügige Spende bedanken!



Gemeinsamer Faschingsball - danke Stadtgemeinde Spielberg!

Im Februar fand unser traditioneller Faschingsball im roten Saal der Stadt Spielberg statt!
Bei gutem Essen und toller Musik wurde gelacht, getanzt und gefeiert!

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei der Stadtgemeinde Spielberg bedanken, die es uns jedes Jahr ermöglicht, unseren Faschingsball im roten Saal auszurichten!

Ganz besonders hat es uns auch heuer, dass viele unserer Einladung folgten - wir bedanken uns für den Besuch bei der Lebenshilfe Leoben, bei der Lebenshilfe Trofaiach, bei der Lebenshilfe Region Judenburg und bei Jugend am Werk!



Das Ideenreich öffnete feierlich seine Türen!

Nach etlichen Besprechungen & vielen Planungsarbeiten, haben wir gemeinsam die Eröffnung vom „Ideenreich“ gefeiert – unserem Geschäftslokal, das für ein gemeinsames Miteinander und Inklusion steht.

Rund 300 Gäste waren anwesend, darunter ca. 60 Ehrengäste unter anderem Soziallandesrat Hr. Mag. Amesbauer, BA, die Präsidentin der Lebenshilfe Steiermark Fr. Dr.in Lujansky-Lammer und der Bürgermeister der Stadt Knittelfeld Ing. Bergmann.

Als Moderator führte unser Vereinsobmann Hr. Hubmann durch die Eröffnungsfeier.

Bei den Reden der Ehrengäste, unseres Geschäftsführer Hr. Kachelmaier, MBA, und dem Interview von Teamleiterin des Ideenreich Fr. Herk und Selbstvertreterin Fr. Koppitsch wurde betont, wie wichtig Orte, wie das Ideenreich, für unsere Gesellschaft sind.

Die Begeisterung der anwesenden Gäste für das Ideenreich zeigten die zahlreichen Geschenke die an uns übergeben wurden.

Das Ideenreich entstand aus einer Idee für ein inklusives Geschäftslokal, gleichzeitig aber auch ein inklusiver Treffpunkt für alle sein soll – dies hat uns die gestrige Eröffnungsfeier bestätigt.

Wir bedanken uns bei allen die gestern dabei waren und freuen uns euch wieder einmal im Ideenreich begrüßen zu können!



Eröffnung Ideenreich

MÄRZ

Impressionen



Das Jahr 2025 im Wohnhaus

Auch aus dem Wohnhaus gibt es aus dem vergangenen Jahr einiges zu berichten. Freizeitgestaltung und lebenspraktische Förderung stehen bei den Kund*innen im voll- und teilzeitbetreuten Wohnen neben der medizinischen und pflegerischen Versorgung im Mittelpunkt. Zahlreiche Ausflüge an den Wochenenden, der Besuch der AINOVA Messe, sowie die Teilnahme an Kulturveranstaltungen wurden vom Wohnhausteam begleitet.

Doch auch „zu Hause“ gestalten Kund*innen und Betreuer*innen gemeinsam einen abwechslungsreichen Alltag. Ob bei der Aromapflege und den damit verbundenen Vorbereitungen, bei Tätigkeiten im Garten oder auch einmal „nur“ beim Entspannen auf der Terrasse – unsere Kundinnen gestalten gemeinsam mit den Betreuerinnen die Zeit nach der Werkstätte und an den Wochenenden aktiv.

Dem Thema Gesundheit und Bewegung widmen wir uns beim gemeinsamen Kochen an den Wochenenden sowie bei der einen oder anderen Sporteinheit im Bewegungsraum. So entsteht im Wohnhaus ein Alltag, der von Gemeinschaft, Aktivität und Lebensqualität geprägt ist.



Das Jahr 2025 in der Werkstatt

Das Jahr 2025 war für die Werkstatt von bedeutenden Veränderungen und positiven Entwicklungen geprägt. Ein zentraler Meilenstein war der Auszug eines Teils unserer Belegschaft sowie von Kundinnen und Kunden in die neue Werkstatt mit Verkaufslokal „Ideenreich“ am Hauptplatz in Knittelfeld.

Auch innerhalb der bestehenden Strukturen kam es zu Weiterentwicklungen: In den Bereichen Großgruppe und Kerngruppe wurden Gruppenzusammenstellungen angepasst, um noch gezielter auf die individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen zu können. Auch infrastrukturell wurde einiges bewegt: Die bestehenden Räumlichkeiten in den Bereichen Ton und Holz wurden vom Team mit großem Engagement saniert und teilweise mit neuen Möbeln ausgestattet.

Im Jahr 2025 durften wir zwei neue Kunden in unserer Werkstatt begrüßen: Manfred (seit 1.1.), Catalin (seit 15.5.) Mit Sidney Rauszig als neuem Zivildienster sowie acht Praktikantinnen erhielten viele Interessierte Einblick in das vielseitige und wertvolle Berufsbild der Behindertenbetreuung.

Zahlreiche inklusive Projekte trugen auch heuer wieder dazu bei, Begegnungen zu schaffen und Berührungängste abzubauen. Dazu zählten unter anderem Besuche von Schülerinnen und Schülern, Firmlings- und Erstkommunionsprojekte, das Fest der Begegnung, Tanzveranstaltungen sowie der Spendenlauf der Volksschule Kobenz.

Ein besonderer Höhepunkt zum Jahresabschluss war die gemeinsame Weihnachtsfeier mit unseren Freunden vom Round Table Murtal. Dank ihrer Unterstützung konnte erneut eine großzügige Geschenksaktion für alle unsere Kundinnen und Kunden umgesetzt werden. Insgesamt blicken wir auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück, das von Entwicklung, Gemeinschaft und vielen wertvollen Begegnungen geprägt war.



Das Jahr 2025 im Mobilen Dienst

Wir haben im Jahr 2025 insgesamt 45 Kund*innen in den von uns folgenden, angebotenen Leistungsarten begleitet:

- Familienentlastungsdienst (FED)
- Freizeitassistenz (ASS-F)

Wir begleiten unsere Kund:innen natürlich in erster Linie in der näheren Umgebung zu Freizeitaktivitäten, aber Aktivitäten führten uns im letzten Jahr bis nach Mostar in Bosnien und nach Tschechien.

- Wohnassistenz (ASS-W)
- Interdisziplinäre Frühförderung und Familienbegleitung (IFF BHG)

Wir könnten bei dieser Leistungsart wesentlich mehr unserer kleinen Kund:innen begleiten und fördern, können es aber leider nicht, weil uns das Personal dafür fehlt – Interessent:innen (abgeschlossene Ausbildung im Bereich der interdisziplinären Frühförderung oder Abschluss Inklusive Elementarpädagogik oder Sonderkindergartenpädagogik) wären also mehr als herzlich willkommen!

- Kindergarten- und Schulassistenz (KiSA)

- NEU: Persönliches Budget (PERS BUD)

Persönliches Budget ist eine Geldleistung, mit welcher persönliche Assistent:innen finanziert werden können, um den Menschen mit Behinderung in die Lage zu versetzen, selbständig außerhalb von stationären Einrichtungen zu leben.

Wir begleiten derzeit einen Kunden in dieser Leistungsart.

- NEU: Mobile Assistenz für Menschen mit Behinderung in Pflegewohnheimen (ASS-P)

Wir stehen bei dieser Leistungsart noch im Zuerkennungsverfahren durch die Landesbehörden, aber sind zuversichtlich, in dieser Leistungsart noch im ersten Halbjahr des Jahres 2026 die ersten Kund:innen begleiten zu dürfen.

Mobile Assistenz in Pflegeeinrichtungen richtet sich an Menschen mit körperlicher, Sinnes- bzw. intellektueller/kognitiver oder mehrfacher Behinderung (auch Doppeldiagnose, wenn im Vordergrund die intellektuelle Beeinträchtigung steht), die in einem Pflegewohnheim leben.

Es besteht ein behinderungsbedingter Bedarf, der neben dem Leistungsangebot der Pflegeeinrichtung eine ergänzende Assistenz erfordert.

Zum Leistungsangebot des Pflegewohnheimes ist behinderungsbedingt eine mobile Assistenz notwendig. Diese Notwendigkeit ist jedenfalls anzunehmen, wenn in den letzten 6 Jahren eine Leistung des StBHG für mindestens 12 Monate in Anspruch genommen wurde.

lebenshilfe

Region Knittelfeld



Unsere Leistungsarten im Überblick:

Wohnen:

- Vollzeitbetreutes Wohnen
- Trainingswohnen
- Teilzeitbetreutes Wohnen

Arbeit + Beschäftigung:

- Tagesbegleitung und Förderung
- Teilhabe an der Beschäftigung in der Arbeitswelt

Mobiler Dienst:

- Familienentlastungsdienst
- Freizeitassistenz
- Wohnassistenz
- Interdisziplinäre Frühförderung und Familienbegleitung
- Kindergarten- und Schulassistenz
- Persönliches Budget
- Mobile Assistenz für Menschen mit Behinderung in Pflegewohnheimen

Kontakt:

Dr.-Hans-Klöpfer-Strasse 38, 8720 Knittelfeld

Tel.: 03512 74 184

Fax: 03512 74 184 9

office@lebenshilfe-knittelfeld.at

www.lebenshilfe-knittelfeld.at

Was ist die Aromapflege?

Wir bieten unseren Kund*innen zusätzliche Pflege mit besonders hochwertigen natürlichen Pflanzenölen, ätherischen Ölen sowie Aromaölpflegeprodukten.

Wirkung von Aromapflege:

- Steigert das Wohlbefinden
- Fördert die geistige und körperliche Gesundheit
- Unterstützt bei der Körperpflege
- Erhält und verbessert ein gesundes Hautbild
- Unterstützt und verbessert die Atmung
- Stärkt das Immunsystem
- Unterstützt das Herz-Kreis-Lauf-System
- Fördert und verbessert Ruhe und Schlaf
- Reinigt die Raumluft und schützt vor Ansteckung
- Fördert die eigene Wahrnehmung und die Selbstheilungskräfte

Die Anwendung erfolgt durch:

- Waschungen und Bäder
- Hautpflege, Einreibungen und Streichungen
- Raumbeduftung
- Wickel, Umschläge und Auflagen
- Riechstifte die im Alltag unterstützen sollen – hilfreiche Problemlöser



Wir haben für alle Kund*innen - natürlich nur wenn es gewünscht ist - ein individuelles Aromapflegekonzept erstellt, dieses ist auf Bedürfnisse und Vorlieben angepasst worden - Medizinische Indikationen werden selbstverständlich berücksichtigt.

Durch Aromapflege wollen wir die Gesundheitspflege in den Fokus setzen und die positive Wirkung auf Körper Geist und Seele unterstützen. In der Aromapflege liegt eine wunderbare Chance, als ideale Ergänzung zur Schulmedizin mit viel Motivation und Fachwissen den Alltag der Kund*innen zu verbessern.

Das Team der Aromapflege stellt sich vor

Wir haben Ausbildungen in Kräuterpädagogik, Grund und Weiterbildungen in Aromatherapie sowie in Aromapflege und sind in Ausbildung zur Expertin für Komplementäre Pflege mit Schwerpunkt Aromapflege. Wir sind ein ganzheitlich denkendes Team und sind bemüht uns ständig weiterzubilden.

Wir das sind:

Conny



Eva



Elisabeth



Marlene



Isabell



Sabine



Sarah

Ein Wochenendtag im Wohnhaus

Geschrieben von Katharina Stelzer

Jeder Tag beginnt in den frühen Morgenstunden, unter der Woche zwischen 6:00 Uhr und 7:00 Uhr früh. Darum schlafen viele Bewohner*innen an den Wochenenden gerne aus. Für uns Betreuer*innen beginnt der Tagdienst um 7 Uhr. Die Bewohner*innen werden je nach Pflegebedarf beim Aufstehen und bei der morgendlichen Pflege unterstützt.

Anschließend folgt ein gemeinsames Frühstück, mit frischem Gebäck, Wurst und Käse und einer Gemüsegar nitur.

Mit unseren Bewohner*innen gestalten wir gemeinsam unsere Essensplanung, genauso wie auch die Zubereitung unseres Mittags- und Abendessens.

Das gemeinsame Mittagessen bildet einen sehr wichtigen Punkt im Tagesablauf. Darauf, dass wir an den Wochenenden gemeinsam und frisch kochen, sind wir sehr stolz.

Die Bewohner*innen haben währenddessen Zeit, sich mit anderen zu unterhalten, zu lachen und gut zu speisen.

Mit unseren selbstständigeren Bewohner*innen erledigen wir gemeinsam den Küchendienst.

Die Zeit nach dem Mittagessen nutzen viele Bewohner*innen für ein kurzes Mittagsschläpfchen.

Diese Auszeiten sind sehr wichtig, damit sie neue Energie für den weiteren Tag sammeln können.

Einige Bewohner*innen verbringen das ganze Wochenende zuhause. Andere werden zum Beispiel an den Nachmittagen von der Familie abgeholt und verbringen Zeit mit ihnen. Der Nachmittag gestaltet sich meist abwechslungsreich. Freizeitaktivitäten wie Spaziergänge, Spiele oder Ausflüge fördern die Partizipation am gesellschaftlichen Leben.

Dabei werden alltagspraktische Fähigkeiten trainiert, etwa beim Einkaufen. Nachmittags gibt es bei uns immer eine Nachspeise, die wir gemeinsam zubereiten, dabei werden auch immer gerne neue Rezepte ausprobiert.

Nach der Abendpflege setzen wir uns zum gemeinsamen Abendessen, dabei bleibt auch wieder Zeit, für persönliche Interessen oder Gespräche in der Gemeinschaft.

Individuell erfolgt die Vorbereitung für die kommende Nacht, mit Unterstützung durch die Betreuer*innen. Auch während der Nacht ist im Wohnhaus eine Betreuung gewährleistet.

Dieser klar strukturierte Tagesablauf organisiert nicht nur den Alltag, sondern soll auch zur Lebensqualität beitragen.

Ziel des Wohnhaus-Teams ist es, die Selbstständigkeit der Bewohner*innen zu fördern und ihnen aber gleichzeitig die notwendige Unterstützung zu bieten – für ein möglichst selbstbestimmtes Leben. Es macht uns als Team sehr stolz mit unseren Bewohner*innen nicht nur den Alltag zu meistern, sondern ihnen auch ein Zuhause zu bieten, in dem sie gerne leben.

Wochenende im Wohnhaus

ALLGEMEINES

Impressionen



Die Selbstvertreterinnen schauen auf ein arbeitsreiches Jahr zurück

Bei zahlreichen Terminen mit Selbstvertreter*innen aus der ganzen Steiermark werden Themen wie Inklusion, Alter und inklusiver Arbeitsmarkt bearbeitet und diskutiert.

Am 24. September durften wir Gastgeber für ein Selbstvertreter*innen- Treffen sein. Dabei nutzten wir die Gelegenheit den steirischen Selbstvertreter*innen unser Ideenreich zu zeigen und bei einem Spaziergang durch Knittelfeld Anregungen für eine barrierefreie Innenstadt zu sammeln, die wir im Anschluss der Stadtgemeinde zukommen ließen.

Der Tag der Inklusion am 8.5. führte uns in die Gemeindestuben der Region. Ausgestattet mit dem Leitfaden für Inklusive Gemeinden, der Lebenshilfe Steiermark, suchten wir einige Bürgermeister*innen in und um Knittelfeld aus.

Der Leitfaden wurde überreicht und einige Punkte daraus konnten wir besprechen. Diese Form der aktiven Interessensvertretung ist uns sehr wichtig und mittlerweile schon ein Fixpunkt in unserem Jahresplan.



8715 St.Lorenzen

KONDITIONEREI

Bäckerei



03515/4212

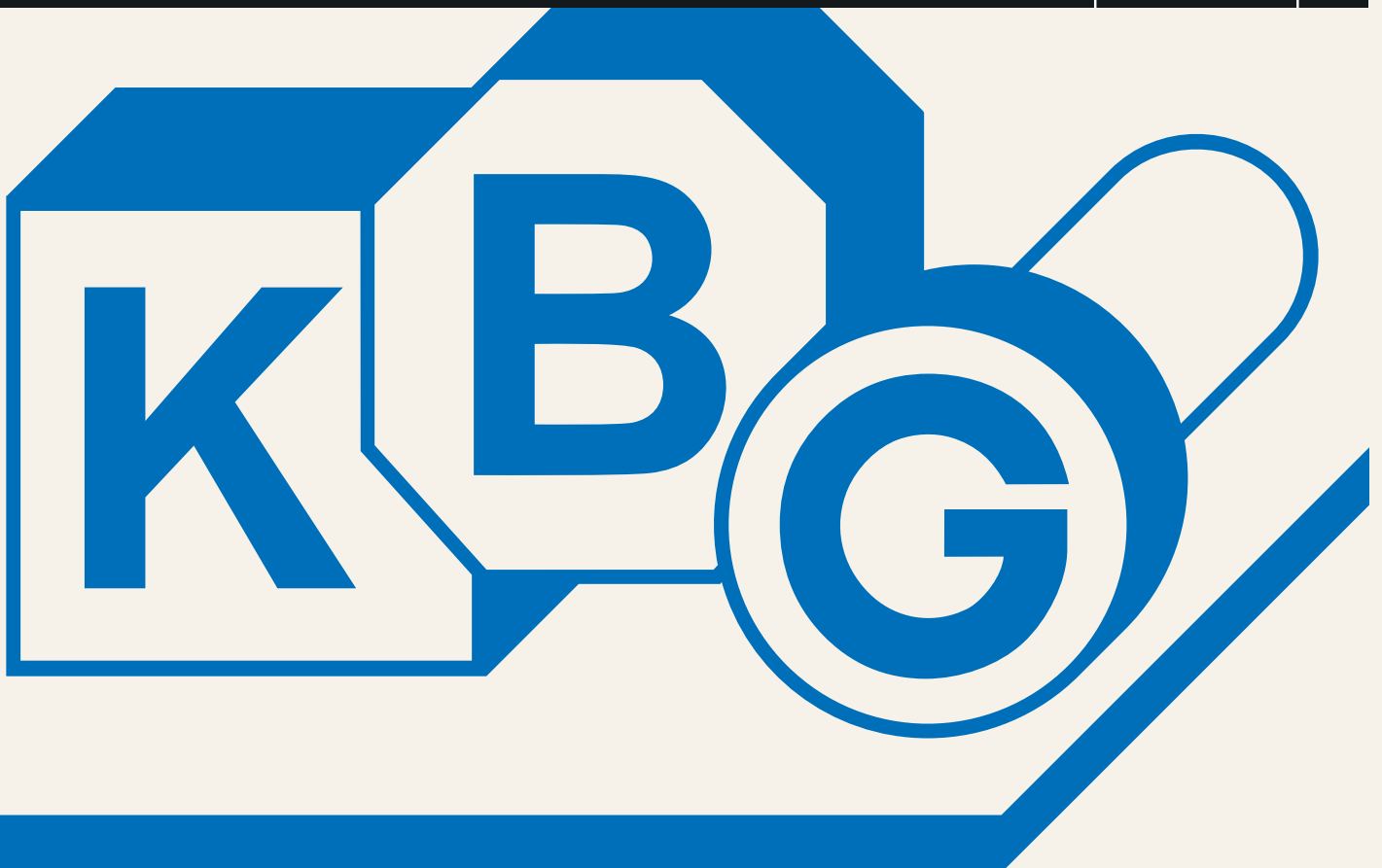
GRUBER

IDEE → BERATUNG → GESTALTUNG → DRUCK → BUCHBINDEREI

VON DER **IDEE** ZUM
FERTIGEN PRODUKT.

Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld, Tel. 03512 82 205-0
office@gutenberghaus.at, www.gutenberghaus.at

DRUCKEREI
**GUTEN
BERG
HAUS.**



Besuch der Landesberufsschule Knittelfeld im Ideenreich

Im Mai bekam das Ideenreich Besuch von einer Klasse der Landesberufsschule Knittelfeld, mit ihrem Klassenlehrer - und unserem Vorstandsmitglied - Christian Reumüller.

Im Rahmen des Besuchs wurde eine Spende in Höhe von € 200,00 überreicht für die wir uns hiermit auch nochmal herzlich bedanken möchten!

Die Gelegenheit wurde außerdem auch gleich zum gemeinsamen Tonarbeiten genutzt!





DIE 1. ADRESSE
FÜR BAD &
HEIZUNG.

1a-installateure.at



Das 1a-Versprechen:
Überall. Und bei dir.

DIE HOHE KUNST DER INSTALLATION.



Unterstützung beim Projekt „ZukunftsNest“ der Landjugend Knittelfeld

In unserer Werkstätte in der Dr.-Hans-Klöpfer-Straße durften wir das Projekt „ZukunftsNest“ der Landjugend Bezirk Knittelfeld unterstützen.

Kund*innen bauten an 2 Vormittagen gemeinsam mit Landjugendmitgliedern und den Firmlingen aus dem Seelsorgeraum Knittelfeld Nistkästen und Vogelhäuser.

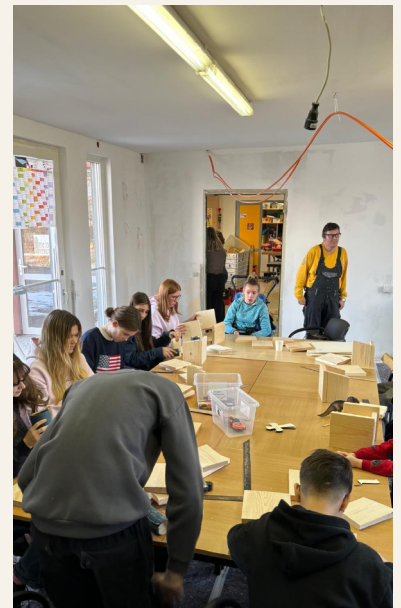
Die Kund*innen konnten dabei ihr handwerkliches Geschick im Umgang mit Holz zeigen und vermitteln. Vom gemeinsamen Beisammensein und dem Austausch profitierten Kund*innen, Jugendliche und Firmlinge gleichermaßen.



Projekt ZukunftsNest

JUNI

Impressionen

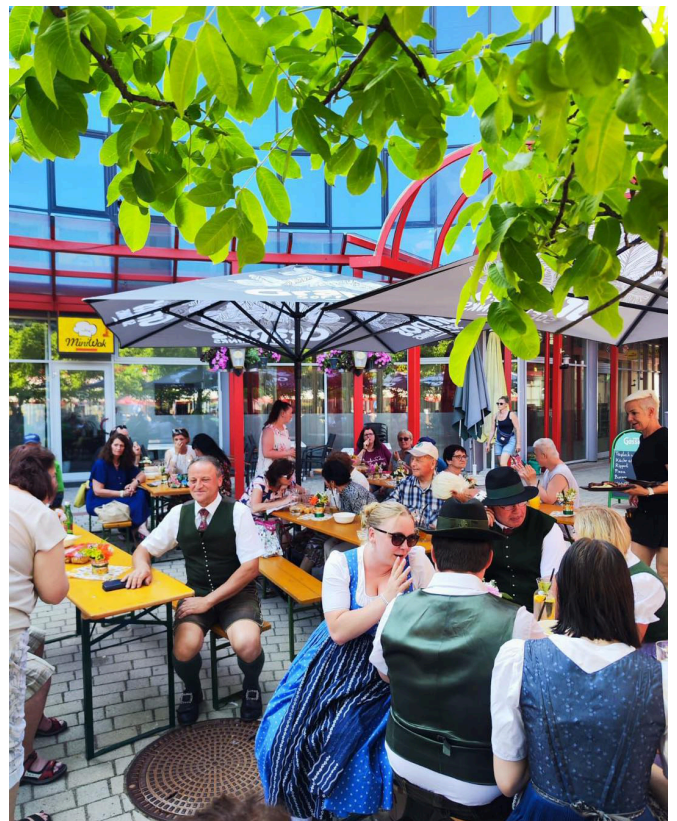


Im Juni fand das Fest der Begegnung in Spielberg statt

Im Wirtschaftszentrum der Stadt Spielberg fand heuer das Fest der Begegnung statt.

Musikalisch umrahmt und bestens versorgt mit Getränken und Speisen, war es ein toller Nachmittag bei dem viel getanzt, gelacht und gesungen wurde.

Auch das Wetter spielte mit und so wurde es ein unvergesslicher Nachmittag!



Tennismittwoch mit Stefan Koubek

Im Juni hatten einige Kunden die Möglichkeit mit Stefan Koubek einen Tennismittwoch zu verbringen! Organisiert wurde dies von unserem Vereinsobmann Johann Hubmann.

Stefan Koubek war früher die Nummer 20 der Tennis-Weltrangliste und Kapitän der österreichischen Davis-Cup-Mannschaft.

Alle Teilnehmer waren sichtlich begeistert und hatten viel Spaß dabei!



Besuch der Mittelschule Spielberg im Ideenreich

Zu Schulschluss besuchte uns Fr. Painer und Fr. Sattler von der Mittelschule Spielberg mit der 1.Klasse im Ideenreich.

Als Dankeschön, für die großzügig durchgeführte Schulsammlung haben wir zu uns ins Ideenreich eingeladen, um zusammen mit Kundi*innen mit Ton zu arbeiten.

Die Schüler*innen hatten viel Spaß beim gemeinsamen Ton arbeiten und es entstanden daraus sehr schöne Produkte.



Ein herzliches Dankeschön an alle Schulen!

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei allen Schulen in unserer Region bedanken, die auch heuer wieder die Schulsammlung zu unseren Gunsten durchgeführt haben und für die zahlreichen Besuche bei uns!

Die Schulsammlung hat in unserer Lebenshilfe schon lange Tradition, und es ist deshalb auch schön zu sehen, dass wir diese Sammlung Jahr für Jahr wieder durchführen dürfen.

Mit dem Geld der Schulsammlung, werden Inklusionsprojekte gefördert beziehungsweise Projekte, bei denen eine individuelle Bedarfsunterstützung besteht!

Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern für das großartige Engagement!



**MEHR
SERVICE**

#WIR

WÄCHST.

**Raiffeisenbank
Aichfeld**



Im September stand bei uns eine große Ferienaktion an

17 Kund*innen und 8 Betreuer*innen verbrachten von 6. bis 18. September – aufgeteilt auf drei Reisegruppen – eine unvergessliche Zeit in Bibione.

Untergebracht in einem komplett barrierefreien Doppelhaus mit Blick auf das Meer genossen die Reisenden die gemeinsame Urlaubszeit sichtlich.

Tagesausflüge, entspannte Stunden am Strand und täglich italienische Kulinarik sorgten für viele schöne Erlebnisse und unvergessliche Urlaubserinnerungen für alle Beteiligten.



Der Wein der Lebenshilfe Knittelfeld „Z'SAUM“

OKTOBER

Zusammen – Gemeinsam: Eine Cuvée der Solidarität – Symbol für ein friedliches Miteinander in Würde – unabhängig von Herkunft, Ausbildung, Hautfarbe, Geschlecht oder Behinderung

In der unvergleichlichen Landschaft des südsteirischen Weinlandes widmet sich die Familie Elsneegg dem Weinbau.

„Weine, die ihre Herkunft widerspiegeln und unvergesslich bleiben sind unser Ziel.“ Außergewöhnliche Weinlagen mit den unterschiedlichsten Mikroklimaten, sowie der Wechsel verschiedener Böden auf engstem Raum bilden die Grundlage dieser Leidenschaft. Klima und Boden, stehen in enger Beziehung zueinander und beeinflussen gemeinsam das Wachstum der Reben und prägen grundlegend den Stil der Weine, die vor allem eines im Sinn haben: Spaß und Genuss zu bereiten.

Mit diesen Worten beschreibt die Familie Elsneegg ihren Weinbau. Das kann leicht umgelegt werden, auf unsere Arbeit in der Lebenshilfe Knittelfeld: Die Menschen, die wir begleiten und betreuen sind einmalig, sie spiegeln ihre Herkunft wider, sind unvergesslich und wunderbar. Das Umfeld ist wichtig, denn es prägt die Entwicklung der Menschen, welche Spaß und Genuss lieben.

All das ist alleine nicht erreichbar. Es geht nur „Z'SAUM“. In diesem Geiste wurde die Idee geboren, einen eigenen Wein zu kreieren. Das große Herz der Familie Elsneegg in Gamlitz hat es schließlich ermöglicht, eine derartige Cuvée der Solidarität und Gemeinsamkeit zu kreieren.

Der großartige österreichische Maler „Plo“ hat mit den Künstlerinnen und Künstlern der Lebenshilfe Knittelfeld diese Gedanken einer „guten Cuvée der unterschiedlichen Menschen“ interpretiert und ein wunderbares Etikett geschaffen, welches „Z'SAUM“ zielt. Dazu gehört die Friedenstaube aus Ton, welche „Z'SAUM im Frieden“ symbolisiert.

Nach all der Vorbereitung wurde unser Wein „Z'SAUM“ im Rahmen eines Vereinsausflugs nach Gamlitz zur Familie Elsneegg mit den betreuten Menschen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Eltern und Erwachsenenvertretern sowie Mitgliedern „aus der Taufe gehoben“. Farbige Fingerabdrücke auf den Originalflaschen, die Energie der Beteiligten und die Friedenstaube aus Ton haben ihn zu etwas ganz Besonderem gemacht.

„Die Sonne sorgt für guten Wein,

Guter Wein sorgt für lächeln,

Lächeln öffnet das Herz,

Ein geöffnetes Herz macht glücklich,

Wer also Wein trinkt, wird leichter glücklich.“

Dieser besondere Tropfen kann im Ideenreich erworben werden.

Der Wein der Lebenshilfe Knittelfeld

„Z'SAUM“



Auf unsere Klausur folgten noch weitere Follow-Up Besprechungen

Im vergangenen Jahr wurde ein wichtiger Prozess in Gang gesetzt. Bei einer Auftaktveranstaltung zu Beginn des Jahres 2025, moderiert von unserem neuen Obmann, Johann Hubmann, wurden mit Angehörigen, Erwachsenenvertreter:innen, Mitarbeiter:innen und Kund:innen diskutiert und analysiert, was in der Lebenshilfe Knittelfeld gut funktioniert und wo es Verbesserungspotential gibt.

In einer anschließenden Klausur, bei der Vorstand, Führungspersonal und der Betriebsrat teilgenommen haben, wurden die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung bearbeitet.

In weiteren Follow-Up-Besprechungen hat man daran gearbeitet, Abläufe und Prozesse zu definieren, die zu Qualitätsverbesserungen im betrieblichen Bereich führen. Übergeordnetes Ziel war die Betreuungs- und Lebensqualität der Menschen mit Behinderung, die bei uns begleitet werden, zu verbessern.

Alle Maßnahmen und Abläufe zu nennen, die dadurch in Gang gesetzt wurden, würde den Rahmen sprengen. Um nur die Wichtigsten zu nennen:

- Einführung einer strukturierten Personenzentrierten Zielplanung bei unseren Kund:innen. Zu diesem Zweck wurde eine Koordinatorin speziell für dieses Vorhaben angestellt.

- Verbesserung von betrieblichen Abläufen zur Qualitätssicherung:

Beispielsweise wurde die Einführung einer Tageskoordinator:in, bei Abwesenheit eines Vorgesetzten, eingeführt. Der Beschaffungsprozess und das Onboarding neuer Mitarbeiter:innen genau geregelt und Prozesse digitalisiert. Weiters mit der Überarbeitung aller Aufgaben- und Stellenbeschreibungen begonnen.

- Kommunikation spielt in jedem Bereich und auf jeder Ebene der Organisation eine bedeutsame Rolle. Die Einführung von Infospiegeln (wer informiert wen über was) wird dafür sorgen, dass jeder die Information erhält, die er benötigt. Zudem soll in Workshops daran gearbeitet werden, wie man wertschätzend Feedback gibt und annimmt.

Klare Strukturen und Abläufe, sowie eine respektvolle Kommunikation schaffen ein gutes betriebliches Klima, im Sinne der von uns begleiteten Menschen. Daran wollen wir gemeinsam langfristig und nachhaltig arbeiten.

ELEKTROTECHNIK

G

m

b

H

HANS OFNER

Maßwegerstrasse 15-17
8720 Knittelfeld

Tel: 03512 / 82774

E- mail: elektro-ofner@aon.at

Steuerberatung
für Unternehmer

CONEO

Ideen, die sich
auszahlen.

CONEO Murtal
Steuerberatung GmbH
Frauengasse 5, 8720 Knittelfeld
office.murtal@coneo.at
T +43-3512-825 97

CONEO.AT

„Z'SAUM“ im Zeichen der Freude und des Weines

Gemeinsamkeit, Musik, gut Essen und Trinken, ein neuer Wein und a Gaude – das war in kurzen Worten der Ausflug nach Gamlitz am 22. Oktober 2025.

Betreute und Betreuer, Eltern und Erwachsenenvertreter, Mitglieder und Unterstützer sind anlässlich des Vereinsausflugs mit Bussen nach Gamlitz gefahren. Im Eckbergerhof wurden wir von der Familie Ferlinz mit einer Jause herzlich empfangen.

Danach wurde in zwei Gruppen geteilt. Gruppe eins startete aus dem Nebel in den strahlenden Sonnenschein eine „Zugfahrt“ mit dem „Weinbergbummler“ über die südsteirische Weinstraße. Für die zweite Gruppe gab es nach einem kurzen Spaziergang Kastanien und Traubensaft beim „Nekrepp“. Dabei war ein besonderer Höhepunkt, dass uns hier bereits die „Steirische Musi“ begleitet hat. Nachdem die Gruppen gewechselt hatten, gabs das Mittagessen samt musikalischer Einlagen im Eckbergerhof.

Nach dem Essen gings zum „Elsnegg“. Die Weintaufe vom Lebenshilfe-Knittelfeld-Wein „Z'SAUM“ stand am Programm. Bei wunderschönem Wetter und herrlichem Ambiente reichten sich alle die Hände. In der dabei fließenden Energie wurde „Z'SAUM“ - begleitet von der Friedenstaube - aus der Taufe gehoben. Bekräftigt wurde dies durch die farbigen Fingerabdrücke aller Anwesenden auf den Originalflaschen (diese können sowohl im „Ideenreich“ als auch beim „Elsnegg“ besichtigt werden).

Die „Steirische Musi“ hat noch weiterhin für gute Stimmung gesorgt, bis die Müdigkeit zum Aufbruch drängte.



Impressionen



Am 19. November 2025 fand unsere ordentliche Mitgliederversammlung im Ideenreich statt

Die Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Region Knittelfeld fand am 19. November 2025 im Kreise von Mitgliedern, Klienten, Beschäftigten sowie Unterstützern und Sympathisanten im „Ideenreich“ statt. Nach den Berichten von Obmann, Geschäftsführer, pädagogischem Leiter, Kassier und Kassaprüfer erfolgte die Entlastung des Vorstands. Auf Grund von gesetzlichen Änderungen wurde eine Änderung der Statuten des Vereins sowie des Gesellschaftsvertrags der GmbH notwendig. Diese wurden präsentiert, diskutiert und danach beschlossen.

Im feierlichen Rahmen wurden auch folgende Dienstjubiläen erwähnt bzw. geehrt:

Patrick Ostovits:	5 Jahre
Evelyn Zenz, Selina Preissl:	10 Jahre
Natscha Lackner, Manuela Skale, Elke Lenger, Andrea Weitenthaler, Sabine Rehschützecker,	
Helmut Putz:	15 Jahre
Barbara Puster:	25 Jahre
Jutta Götz:	30 Jahre

In ihren Grußworten betonten die Bürgermeister von Knittelfeld und Spielberg, DI Harald Bergmann und Manfred Lenger, die Bedeutung unserer Lebenshilfe für die Region, aber auch die gute Zusammenarbeit und sicherten die weitere Unterstützung durch die Gemeinden zu.

Als kleiner Höhepunkt wurden danach vom Obmann der Wein der Lebenshilfe Knittelfeld „Z’saum – die Cuvée der Solidarität“ und die Friedenstaube aus Ton präsentiert. Diese wurden von Pfarrer Lukas in wundervollen Worten gewürdigt und schließlich geweiht. Helmuth „Plo“ Ploschnitznigg erzählte von der gemeinsamen Gestaltung des Etiketts und von den geplanten weiteren Aktivitäten. Engelbert Elsnegg, der Winzer aus Gamlitz und Schöpfer des Weines, drückte seine Freude über die „Z’saum“ gestalteten Aktivitäten aus und lud danach zur inspirativen Weinverkostung.

Zur guten Stimmung hat ganz wesentlich das „VolXmusiTrio“ beigetragen, welches die musikalische Begleitung auf herzliche Weise gestaltet hat.

Impressionen



Am 18.12 fand unsere Angehörigen / Kund*innen Weihnachtsfeier statt

Die alljährliche Angehörigen / Kund*innen Weihnachtsfeier am 18.12. schaffte einen besinnlichen Rahmen das vergangene Jahr ausklingen zu lassen.

Unsere Gäste wurden im dekorierten Garten unserer Werkstätte mit Glühwein und Punsch bei Feuerschalen und Weihnachtsatmosphäre empfangen. Danach versetzten Kund*innen und Betreuer*innen unsere Gäste mit einer weihnachtlichen Lese- und Musikeinlage in Stimmung.

Abgerundet wurde der Abend von einem hervorragenden Buffet mit Live- Musik. Ein spezieller Dank gilt wieder unseren Freunden vom „Round Table 43“, die unseren Kund*innen mit Geschenken die Wartezeit bis Heiligabend verkürzten.



Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Lebenshilfe Region Knittelfeld gemeinnützige GmbH
Dr.-Hans-Klöpper-Straße 38
A-8720 Knittelfeld
Tel.: +43 3512 74184
Fax: +43 3512 741849
Mail: office@lebenshilfe-knittelfeld.at

Unternehmensgegenstand: Betreuungseinrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen

UID-Nummer: ATU75895514
Firmenbuchnummer: 535534a
Firmenbuchgericht: Landesgericht Leoben
Firmensitz: Knittelfeld
Aufsichtsbehörde/Gewerbebehörde: Bezirkshauptmannschaft Murtal
Verleihungsstaat: Österreich
Geschäftsführer: Hr. Werner Kachelmaier, MBA
Blattlinie: Informationen über die Tätigkeiten und Projekte der Lebenshilfe Region Knittelfeld gem. GmbH im Jahr 2025

Herausgeber: Lebenshilfe Region Knittelfeld gem. GmbH
Redaktion: Patrick Ostovits
Druck: Gutenberghaus, Bahnstrasse 9, 8720 Knittelfeld
Herstellungsort: 8720 Knittelfeld

Bildnachweis: Wolfgang Spekner (Cover Foto 6), alle weiteren Bilder: Lebenshilfe Region Knittelfeld gem. GmbH

Copyright

Die Bildrechte für alle in diesem Bericht präsentierten Fotos - außer Cover Foto 6 (Rechte bei Wolfgang Spekner Fotografie) - liegen bei der Lebenshilfe Region Knittelfeld gem. GmbH. Alle Fotos dürfen nur mit ausdrücklich schriftlicher Genehmigung verwendet werden

Das Urheberrecht für die veröffentlichten Texte liegt ebenfalls bei Lebenshilfe Region Knittelfeld gem. GmbH. Einzelne Textpassagen sowie vollständige Texte dürfen zitiert werden, sofern Urheber und Quelle kenntlich gemacht werden.

Haftungshinweis

Die Inhalte dieses Jahresberichts wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Dennoch übernimmt die Lebenshilfe Region Knittelfeld gem. GmbH keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Herausgeber, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Trotz sorgfältiger Korrekturdurchgänge sind Satz- und Druckfehler nicht vollständig auszuschließen. Alle Angaben, insbesondere zu Statistiken, Terminen und Finanzdaten, sind daher ohne Gewähr.

